



## Europawahl am 26. Mai 2019

Die Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland fordern vor der Europawahl von allen politischen Parteien die klare Positionierung für Werte einer weltoffenen, toleranten, demokratischen und nachhaltigen Gesellschaft. „Wenn wir die Welt im Sinne globaler Gerechtigkeit und der Sustainable Development Goals (SDG) entwickeln möchten, müssen wir in Deutschland anfangen und in Europa.“ Ob durch ungerechte Handelsverträge, in der Agrar- und Fischereipolitik, bei den CO<sub>2</sub>-Emissionswerten oder bei militärischen Interventionen und Waffenexporten – Europa muss seine globale Verantwortung wahrnehmen. Wir brauchen ein solidarisches Europa. Wir wollen nicht in einer Festung leben.

### Unser Europa der Zukunft...

- verteidigt Humanität und Menschenrechte. Statt seine Grenzen zur Festung auszubauen und Menschen im Mittelmeer ertrinken zu lassen, garantiert es sichere Fluchtwege, das Recht auf Asyl und faire Asylverfahren für Schutzsuchende.
- treibt einen grundlegenden ökologischen Wandel und die Lösung der Klimakrise

voran. Statt auf fossile und nukleare Energien setzt es auf erneuerbare Energien. Es ermöglicht eine bäuerliche, klimagerechte Landwirtschaft. Gleichzeitig sorgt es dafür, dass der Wandel sozial abgefedert und gute Arbeit geschaffen wird.

- steht für Demokratie, Vielfalt und Meinungsfreiheit. Statt vor allem auf mächtige Wirtschaftslobbys hört es auf die Stimmen seiner Bürgerinnen. Es verteidigt den Rechtsstaat, wird demokratischer und gibt dem Europaparlament mehr Einfluss. Es fördert Toleranz und gewährleistet eine lebendige Zivilgesellschaft.
- schafft mehr soziale Gerechtigkeit in den Ländern und zwischen den Ländern. Es baut auf Solidarität und sichert die Rechte der Arbeitnehmer\*innen. Allen Menschen wird das Recht auf Bildung, Wohnen, medizinische Versorgung und soziale Absicherung sowie ein Leben frei von Armut garantiert. ■

Download unserer Positionen:

🔗 [www.eine-welt-netz-nrw.de/themen/europa](http://www.eine-welt-netz-nrw.de/themen/europa)



### AUS DEM INHALT

Venezuela	2
Südafrika	3
Weltwärts	4

# TERMIN E

Juli  
4  
Donnerstag  
7. Woche  
2019

Mit Kommunen und Zivilgesellschaft diskutieren wir am 4. Juli 2019 in Duisburg bei unserer Fachtagung, der Netzwerkinitiative für global sozial verantwortliche

## öffentliche Beschaffung in NRW.

Wir stellen u.a. Praxis-Beispiele aus der IT-Beschaffung und der „fairen“ Beschaffung von Arbeitskleidung, vor. [www.eine-welt-netz-nrw.de/faire\\_beschaffung\\_nrw](http://www.eine-welt-netz-nrw.de/faire_beschaffung_nrw)



Vom 19. bis 23. Juni findet in Dortmund der Deutsche **Evangelische Kirchentag**

statt. Sie finden uns in Halle 4 der Dortmunder Westfalenhallen. Außerdem ist unser Kollege Dr. Malte Wulfinghoff am 22.

Juni mit Angeboten zum „Ethno-Sport“ im Programm: traditionelle Sportarten vermitteln Wissen über andere Kulturen. Gespielt wird „Kho Kho“ aus Indien und „Manchu Pearl Ball“ der Mandchuren aus China.

[Malte.Wulfinghoff@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:Malte.Wulfinghoff@eine-welt-netz-nrw.de)

Juni  
19  
Mittwoch  
25. Woche  
2019

Juni  
23  
Sonntag  
27. Woche  
2019



Am 26. Mai ist in Gütersloh die letzte von fünf Regionalversammlungen zur **Engagement-Strategie des Landes NRW.**

Das Eine Welt Netz NRW wirkt mit in der Steuerungsgruppe. Wie man Engagement wirksam fördern könnte, haben wir in einem Positionspapier zusammengestellt, das man hier finden kann:

[www.eine-welt-netz-nrw.de/themen/nrw](http://www.eine-welt-netz-nrw.de/themen/nrw)

Mai  
26  
Sonntag  
21. Woche  
2019

Die nächste **Nachhaltigkeitstagung** der NRW-Landesregierung findet am 3. Juli 2019 im ehemaligen Bundestag in Bonn statt.

[www.nachhaltigkeit.nrw.de](http://www.nachhaltigkeit.nrw.de)

Juli  
3  
Mittwoch  
27. Woche  
2019

## Nachbar schafft Eine Welt

Über 200 Gäste haben am 22. und 23. März in Münster bei unserer Landeskonferenz über Europa und Afrika diskutiert. Denn Afrika wird von vielen in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft als besonders relevant eingestuft. Das zeigen der „G20 Compact with Africa“ oder der deutsche „Marshallplan mit Afrika“. Private Investitionen und digitale Innovationen sollen eine Antwort auf das Bevölkerungswachstum, unsichere Lebensverhältnisse und Fluchtursachen geben. Beide Kontinente stehen vor den Herausforderungen des Klimawandels, von Flucht und Migration und durch die digitale Revolution. Zu den Rednerinnen gehörten u.a. Dr. Claude Kabemba, Direktor von Southern Africa Resource Watch aus Südafrika; die Seenotretterin Stefanie Hilt; die NRW-Staatssekretärin Serap Güler; Bienvenue Angui, Geschäftsführerin der Mittelstand Alliance Africa sowie Elmar Brok, seit vielen Jahren Mitglied des Europäischen Parlamentes für die CDU. Unsere nächste Landeskonferenz ist am 27. und 28. März 2020. ■



© Ralf Emmerich

## Venezuela

Der elfjährige Ismael lebt seit der Flucht aus Venezuela in der Stadt Cúcuta in Kolumbien. Hilfe erfährt er dort bei einem Projektpartner des katholischen Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ aus Aachen. Es ist nicht leicht, die Lage der Menschen in Venezuela zu verstehen. Hugo Chávez gewann 1998 mit großer Mehrheit die Wahl. Die „bolivarische Revolution“ hatte auch in Europa viele Anhänger. Davon ist heute fast nichts mehr übrig. Über die Vordergründe des Konfliktes in Venezuela berichten die Medien derzeit regelmäßig. Wir haben mit Hilfe unserer Mitglieder Empfehlungen zu mehr Informationen zusammengestellt. ■



© Florian Kopp | Kindermissionswerk Aachen

[www.eine-welt-netz-nrw.de/venezuela](http://www.eine-welt-netz-nrw.de/venezuela)

# Digitalisierung und Eine Welt Arbeit



Die Digitalisierung gilt vielen als die größte gesellschaftliche Transformation unserer Zeit. Politik und Wirtschaft fordern, das Know-how und die Infrastruktur dafür auszubauen. Afrika steht für die Probleme der Digitalisierung ebenso wie für die Hoffnungen, die mit ihr verbunden sind. Engagierte beklagen den Koltan-Abbau im Kongo und die Elektro-Schrotthalde Agbogbloshie in Ghana. Das Entwicklungs-

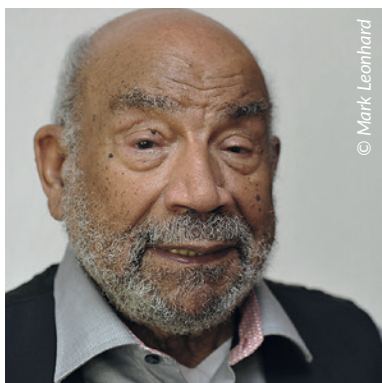
ministerium zeigt optimistische Bilder moderner Co-Working-Spaces der IT-Entwickler in Kigali oder Nairobi. Alle diese Bilder sind wahr, sie zeigen Ausschnitte einer widersprüchlichen Wirklichkeit. Die Digitalisierung bietet großartige Chancen und gleichzeitig ist sie eine große Herausforderung. Digitalisierung steht in der Eine Welt Bewegung noch nicht im Fokus. Doch das verändert sich: Zum zweiten Mal ist das Eine Welt Netz NRW 2019 Kooperationspartner für eine Tagung zu Digitalisierung in der Eine Welt Arbeit. Brauchen entwicklungspolitische Organisationen eine Digitalisierungsstrategie? Mehr dazu im Seminar am 5. und 6. September 2019 in Münster. ■

Informationen und Anmeldung:

► [www.eine-welt-netz-nrw.de/themen/digitalisierung](http://www.eine-welt-netz-nrw.de/themen/digitalisierung)

## Schulpartnerschaft digital

Die MANYANO Highschool in Khayelitsha bei Kapstadt in Südafrika verfolgt diese Idee mit viel Energie und Enthusiasmus. Gemeinsam mit der Nelson Mandela Sekundarschule in Bochum möchten die Schülerinnen und Schüler eine virtuelle Brücke bauen, die sogar gemeinsamen Unterricht ermöglicht und das Lernen internationaler macht. Davon konnte sich die Fachstelle Südafrika bei der Evangelischen Kirche von Westfalen gemeinsam mit Kolleginnen im Februar 2019 vor Ort überzeugen. Begleitet wird die Initiative in Kapstadt von Vivian Zelo und ihrer Organisation ILISOcare. ■



© Mark Leonhard

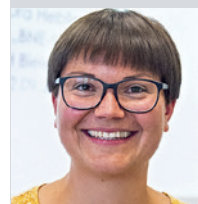
Theodor Michael wurde 1925 in Berlin als Sohn einer Deutschen und eines Kameruners geboren. Als sein Vater nach Deutschland kam, war Kamerun noch deutsche Kolonie. Theodor Michael durchlebte eine traurige Kindheit, bis er 1943 ins Arbeitslager musste. Es grenzt an ein Wunder, was er alles überstanden hat. Wer hätte gedacht, dass er einmal als Regierungsdirektor beim BND in den Ruhestand gehen würde. Unser Kollege Serge Palasie hat ihn für ein ausführliches Gespräch besucht. ■

Sein Interview finden Sie hier:

► [www.eine-welt-netz-nrw.de/flucht/migration](http://www.eine-welt-netz-nrw.de/flucht/migration)

## PERSÖNLICH

**Lara Ardicoglu** ist Politikwissenschaftlerin und jetzt Referentin im Projekt „Freiwillig Fair- für eine global verantwortliche Beschaffung“. Sie will Kommunen dazu motivieren, bei ihrer Beschaffung Nachweise und Zertifikate zu sozialen und ökologischen Standards einzufordern.

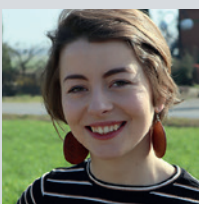


**Laura Hebling** ist Landschaftsökologin und beendet gerade ihren Master an der Uni Münster. Seit Januar 2019 leitet sie das Eine Welt Mobil. Sie bereitet das Team auf Bildungseinsätze vor und erarbeitet neue Methoden. Streetart, Färben mit Pflanzen und Upcycling stehen auf ihrem Programm.

**Stéphanie Fritz** ist seit Februar Referentin in unserem Projekt „OpenMind“. Sie ist Diplom Sozialwissenschaftlerin, war vorher in den Bereichen Freiwilligendienste und Inklusion tätig und kommt aus einer deutsch-französischen Familie.



**Svenja Bloom** ist seit März Promotorin für Junges Engagement. Außerdem schreibt sie ihre Masterarbeit zu „Fluchtursachenbekämpfung als Motiv in der Entwicklungspolitik“. Sie ist seit Jahren bei Initiativen zu Migration und Flucht engagiert.



**Manfred Belle** wurde im Dezember in den Vorstand der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen gewählt. Er ist dort Nachfolger von Udo Schlüter, der sich seit der Gründung der Stiftung im Vorstand engagiert hat.



► [www.sue-nrw.de](http://www.sue-nrw.de)

## Lerngarten in Essener GRUGA

Im Winter wurde gebaggert, damit am 25. März 2019 in der Mustergartenanlage der GRUGA in Essen ein weiterer Lerngarten eröffnet werden konnte. Mit diesem Projekt für Globales Lernen im Gartenbau leistet die Exile Kulturkoordination e.V. einen



Beitrag, das Ziel 4 der Nachhaltigkeitsziele – Zugang zur Bildung für nachhaltige Entwicklung – zu erreichen. Der neue Lerngarten richtet sich speziell an Auszubildende des Landschafts- und Gartenbaus. Der Lerngarten informiert über globale Pflanzenproduktion, Natursteine, Holz und Arbeitskleidung. Die Referentinnen für die Bildungsarbeit können über das Programm „Bildung trifft Entwicklung“ des Eine Welt Netz NRW gebucht werden. ■

► [www.globales-lernen-gartenbau.de](http://www.globales-lernen-gartenbau.de)

## Last Minute weltwärts

Für junge Menschen von 18 bis 28, die ein Jahr lang in einem Land in Afrika oder Lateinamerika leben und arbeiten wollen, haben wir für die Ausreise im August 2019 noch Plätze frei. Die Freiwilligen arbeiten dort in sozialen und Bildungsprojekten mit. Die Aufgaben sind unterschiedlich und reichen von Freizeitangeboten für Kinder über Mitarbeit im Skatepark bis zur Mitwirkung beim Lokalradio. Freie Plätze gibt es noch in den folgenden Ländern: Costa Rica, Botswana, Ghana, Namibia, Ruanda, Tansania und Togo. Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst weltwärts wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. ■

► [www.eine-welt-netz-nrw.de/freiwilligendienste](http://www.eine-welt-netz-nrw.de/freiwilligendienste)

## Kritik am attac-Urteil



Im Februar 2019 hat der Bundesfinanzhof Attac die Gemeinnützigkeit aberkennt. Das ist eine gefährliche Entwicklung, denn eine aktive Zivilgesellschaft ist ein Grundpfeiler offener Gesellschaften. In immer mehr Staaten wird Zivilgesellschaft eingeschränkt. Seit 2017 ist das Eine Welt Netz NRW Mitglied der Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“. Das Ziel ist ein modernes Gemeinnützigkeitsrecht. Wir wollen, dass gemeinnützige Organisationen ebenso wie Parteien auch Einfluss auf die politische Willensbildung nehmen dürfen. ■

► [www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de](http://www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de)

## KURZ NOTIERT

### Wanderausstellung „Fluchtgrund“

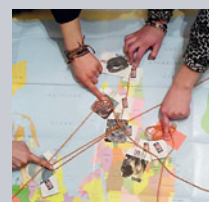
Die Organisation „earthlink“ hat eine Wanderausstellung zum Thema Fluchtursachen erstellt und verleiht sie an Schulen in Nordrhein-Westfalen. Begleitend dazu bieten Referentinnen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung vom Eine Welt Netz NRW Workshops oder Projekttag an. Sie bringen ihre persönlichen Geschichten zu den Lebensbedingungen in ihren Ländern und zu Fluchtursachen ein. ■

► [www.fluchtgrund.earthlink.de/kampagne/infoausstellung](http://www.fluchtgrund.earthlink.de/kampagne/infoausstellung)

Buchung Referentinnen: ► [www.eine-welt-netz-nrw.de/bildung\\_trifft\\_entwicklung](http://www.eine-welt-netz-nrw.de/bildung_trifft_entwicklung)

### Methodenkompetenz

Das Spiel der „Rohstoff-Weltreise“ eines Handys gehörte zu den Methoden eines dreitägigen Seminars, das Malte Wulfinghoff Anfang 2019 mit 18 Rückkehrerinnen des internationalen Freiwilligendienstes weltwärts leitete. Sie lernten, wie man Methoden des Globalen Lernens als Instrument der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit anleitet und Gruppendiskussionen führt. Die Methodenkompetenz und das Fachwissen werden sie bei ihren Bildungsveranstaltungen anwenden.



## IMPRESSUM

### Eine Welt Netz NRW e.V.

Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster

Texte: Manfred Belle

Gestaltung: LFS Münster

Gedruckt auf Recyclingpapier  
in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen

Unsere Kampagnen und Projekte werden wesentlich gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW und von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Der Rundbrief wird gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst und durch das Land Nordrhein-Westfalen.

Mai 2019

### Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Köln

IBAN: DE44 3702 0500 0000 2030 40